

ARNOLD MENDELSSOHN AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 11. 9. 45.

Mein Junge!

So hast Du uns denn wieder verlassen, aber Deine kurze Gegenwart war von höchst wohltätigem Einfluß auf mich; es wurde für mich zwar aus unsern Briefen [klar], daß wir in unserm Verhältnis dieselben geblieben sind, oder daß das, was wir geworden, uns nicht entfremdet, sondern mich nur um so inniger an Dich geknüpft hat. Durch Deine Gegenwart kam das Moment der sinnlichen Gewißheit, das einzige, welches fehlte, hinzu. Ich habe dieser Tage ruhig für mich und mit Alexander<sup>1)</sup> fortgearbeitet, und ich muß hierbei erwähnen, wie ich mit seinen Fortschritten, vorzüglich mit seinem ersten Verständnis über Erwarten zufrieden bin. Wir haben dieser Tage die Beobachtung der unorganischen und organischen Natur begonnen, und er versteht mit einer Leichtigkeit, von der ich, als ich es mir Dir las, keine Ahnung hatte. Ich habe mir überlegt, worin dies liegen möchte, und glaube den Grund darin gefunden zu haben, daß ich, als ich Dich kennen lernte, eben ganz in die Natur versenkt war; ich war ein wirklicher Empiriker, dem nur das Sein Wahrheit hat. Das Sein war nur als Gedanke gegenwärtig, aber meine Gedanken waren mir eben nur als Sein gegenwärtig; es war das Härteste und Schwerste für mich, den Gedanken als Gedanken festzuhalten, gegenwärtig zu machen, daher die Freude, wenn es mir gelang, den Gedanken durch Deine meisterhafte Darstellung als Gedanken zu sehen, daher die nicht zu überwindende Schwierigkeit, den Gedanken für mich selbst zu erzeugen und darzustellen . . . . .

LASSALLE AN ARNOLD MENDELSSOHN, ALEXANDER OPPENHEIM UND ALBERT LEHFELDT. (Abschrift von Arnold Mendelssohn.)

[Mitte September 1845.<sup>2)</sup>]

Triumviri! Ich bin glücklich abgereist, wie Ihr wißt, und glücklich angekommen, wie Ihr Euch denken könnt. Hier in meinem Closet wächst mir, um mich eines Sprichwortes zu bedienen, der Heraklit

<sup>1)</sup> Alexander Oppenheim.

<sup>2)</sup> Der Brief trifft in Berlin am 17. September ein. Oppenheim und Lehfeldt bestätigen den Empfang am 19. September.